

DIE LINKE. Fraktion im Dresdner Stadtrat · Rathaus · Dr.-Külz-Ring 19 · Zimmer 1/205 · 01067 Dresden · 0351/488-2822 · linke-fraktion@dresden.de · www.linke-fraktion-dresden.de



Kinder- betreuung im Rathaus

Der Antrag von Rot-Grün-Rot auf Wiederaufnahme der Kinderbetreuung im Rathaus wurde heute mit übergroßer Mehrheit angenommen. Zu den Sprechzeiten der Ämter und während der Stadtratssitzungen bis 20 Uhr können Eltern ihre Sprößlinge in gute Hände geben und so sowohl ungestört Ämtergänge erledigen als auch den Sitzungen des Stadtrats folgen.

Pia Barkow: "Das ist für uns ein klares Bekenntnis zu einer familienfreundlichen Stadt. Wir wollen deutlich zeigen, dass Eltern mit ihren Kinder im Rathaus willkommen sind."



Dresdner Haushalt

Der Stadtrat startete heute mit einer Aktuellen Stunde zum Thema "Finanzielle Lage Dresdens und Investitionsprioritäten bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2019/2020". Die Aktuelle Stunde wurde interessanterweise von CDU und SPD eingereicht.

Unser Finanzexperte **Tilo Kießling:** "Es ist klar, worum es hier geht: Es sollen Pflöcke für den Doppelhaushalt 2019/2020 eingeschlagen werden. Allerdings: Was wir heute an Wunschträumen entwickeln, ist zweitrangig, wir müssen zum richtigen Zeitpunkt sehen, was diese Stadt braucht. Es kommt nicht nur darauf an, wie viel wir investieren, sondern wofür. Man sollte beispielsweise nicht nur pauschal sagen, dass Millionen für Schulen zur Verfügung stehen sollen, es kommt auf die Konzepte dahinter an, zum Beispiel auf die Beantwortung der Frage, wo ein neuer Schulstandort entsteht und ob er das soziale Gleichgewicht zwischen den Stadtteilen stärkt."



Inklusion im Kreuzchor

Als der Stadtrat den Anbau eines neuen Alumnats für den Kreuzchor beschließen sollte warfen die Fachpolitiker von R2G die Frage auf, warum dieses in den oberen Etagen nicht barrierefrei sei. Eine Antwort unter vielen: Es habe noch keine Bewerber mit Behinderung für den Kreuzchor gegeben. Und überhaupt: wie könne man von den Jungen erwarten, ein Chormitglied im Rollstuhl an einem nicht barrierefreien Auftrittsort die Treppen hochzutragen. Klar: der Kreuzchor braucht ein Inklusionskonzept, dessen Erarbeitung heute von Rot-Grün-Rot beschlossen wurde. **Anja Apel:** "Wer Inklusion will, findet Wege. Wer sie nicht will, findet Ausreden."



Fernseh- turm öffnen!

Der Stadtrat beschloss heute die Einrichtung einer Lenkungsgruppe, die sich mit den Möglichkeiten der Wiedereröffnung des Fernsehturms beschäftigen soll. Dazu **André Schollbach:** "Wir wollen, dass der Fernsehturm aus seinem Dornröschenschlaf erweckt wird. Dazu ist auch der Einsatz öffentlicher Gelder erforderlich. Hier stehen nicht nur die Stadt und das Land in der Verantwortung, sondern auch der Bund, der als größter Aktionär der Deutschen Telekom enorme Dividenden einstreicht."